

In diesem Jahr freuen wir uns über den Eintritt eines neuen Mitarbeiters, Herrn Dr. Dietmar Kleinbichler, Arzt für Allgemeinmedizin!

Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Institutes

Das bedeutendste Projekt des Jahres 2007, das abgeschlossen werden konnte, ist die von Dr. Fink und Dr. Kamenski herausgegebene komplette Überarbeitung und Aktualisierung des *Lehrbuches der Allgemeinmedizin* nach Prof. Braun, erschienen im Verlag Berger (Waldviertel, N.Ö.). Es ist seit dem Frühjahr 2007 über alle medizinischen Fachbuchhandlungen erhältlich. Frau Dr. Fink war in den Monaten nach Erscheinen des Lehrbuches unermüdlich damit beschäftigt, dieses an allen allgemeinmedizinischen Einrichtungen deutschsprachiger Universitäten, bei der Ärztekammer und in vielen Printmedien vorzustellen und bekannt zu machen. Besonders erwähnt werden soll, dass das Land Niederösterreich das Lehrbuchprojekt finanziell unterstützte und sogar Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll ein Schreiben an uns richtete, in dem er sich für das Engagement bedankte!

Am 13. September des Jahres musste die Allgemeinmedizin den Verlust des österreichischen Pioniers, herausragenden Vordenkers, unermüdlichen Forschers und Lehrers für die praktisch angewandte Medizin, Univ. Prof. Dr. Robert N. Braun, der im Alter von 93 Jahren in Wien verstarb, beklagen. Sein Tod bedeutet für die Mitarbeiter unseres Institutes den Verlust ihrer wichtigsten Leitfigur und ihres großen Vorbildes. Im Zusammenhang mit seinem Ableben verfasste vor allem Frau Dr. Fink viele Artikel in diversen medizinischen Zeitschriften, um in Kurzbiografien auf das Lebenswerk und die große Bedeutung von Prof. Robert Braun hinzuweisen.

Frau Dr. Fink publizierte mit Prof. G. Haidinger von der Abteilung für Epidemiologie der Medizinischen Universität Wien in der *Zeitschrift für Allgemeinmedizin* 83(2007):102-108 eine sehr aufwändige Studie mit dem Titel „Die Häufigkeit von Gesundheitsstörungen in 10 Jahren Allgemeinpraxis“, in der häufige, aber auch sehr seltene Gesundheitsstörungen mittels genau und eindeutig definierter Begriffe praxisepidemiologisch geordnet dargestellt werden.

Zwar abgeschlossen aber noch immer nicht publiziert (derzeit eingereicht beim *International Journal of Geriatric Psychiatry*) ist die Studie zur Validierung des so genannten „Schnellen Uhrendreiers“ in Allgemeinpraxen. Diese Studie (Beginn Juni 2005, Abschluss im Herbst 2006) behandelt das Thema Demenz- Früherkennung in der Allgemeinpraxis. In Zusammenarbeit mit der ÖGAM (Österreichische Gesellschaft für Allgemein und Familienmedizin), dem Geronto- psychiatrischen Zentrum (OA Dr. Psota, Dr. Strotzka) in Wien, der Abteilung für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Universität Wien (Dr. Spiegel) sowie dem „Verein Altern mit Zukunft“ (Prof. Dr. A. Rieder, Wien) und der Fa. Pfizer geht es dabei um die Validierung der deutschsprachigen Version („Schneller Uhrendreier“) des amerikanischen Mini Cog in modifizierter Form, eines Schnelltests zur Erfassung von kognitiven, demenzverdächtigen Störungen in der Allgemeinpraxis. Dabei erfolgt auch die Einbeziehung von FachärztInnen für Neurologie u. Psychiatrie. Dr. Kamenski ist der ÖGAM Projektleiter der Studie, für die Gesamtabwicklung mitverantwortlich und Hauptautor der Publikation.

Dr. Kamenski ist auch Koautor in der Studie „Psychological and procedural reasons for gender disparity in Austrian vocational training post allocation“ (Autor: Dr. Spiegel et al.). Die Studie ist derzeit noch im Reviewprozess.

Dr. Fink und Dr. Kamenski sind weiters Teilnehmer am Morbiditätsregisters (MRA= Morbiditätsregister Austria) in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Epidemiologie und der Abteilung für Allgemein und Familienmedizin der Medizinischen Universität Wien, bei dem es um nach ICPC2 kodierte „Diagnosen“ aus Allgemeinpraxen geht. Dr. Kamenski hat die diversen Suchbegriffe, die zu den ICPC2- „Diagnosen“ führen überarbeitet, an die in Österreich übliche Nomenklatur angepasst und erweitert. Nach Implementierung dieser überarbeiteten Version sollte es deutlich leichter sein, damit zu arbeiten.

Im Zusammenhang damit ist Dr. Kamenski jetzt auf 3 Jahre als „assoziertes Mitglied“ im internationalen WONCA ICPC – Classification Committee (WICC) aufgenommen worden.

Eine weitere Aktivität stellt die Teilnahme am virologischen respiratorischen Netzwerk (Meduni Wien, Hygieneinstitut) und am Flu-Netzwerk des KL Institutes für Infektionsepidemiologie und Impfwesen dar.

Ab heuer auch Teilnahme an der ECO-Sense Studie, die europaweit die Situation bezüglich Harnwegskeimen und Resistenzen bei weiblichen Patienten mit akuter unkomplizierter Zystitis untersucht (Dr. Kamenski ist Verantwortlicher der Studie f. NÖ).

Seit Juli 2007 arbeiten die 3 Mitarbeiter des KLI an der Neuauflage und kompletten Überarbeitung der „Kasographie“, dem Handbuch der 300 regelmäßig häufigen Beratungsprobleme in der Allgemeinpraxis. Neben einer genauen Definition der Begriffe ist darin auch eine Zuordnung zu den Codierungssystemen ICPC und ICD enthalten.

Ein weiteres wichtiges Projekt im deutschsprachigen Raum, nämlich die „EBM-Guidelines für Allgemeinmedizin“, erschien 2007 auch als Internetversion. Unter Führung der ÖGAM werden ständig über 900 englischsprachige Leitlinien aus Finnland von Allgemeinärzten einem Übersetzungs- und Reviewprozess unterzogen und an die österreichischen Verhältnisse angepasst. Dr. Kamenski ist Mitglied des deutschsprachigen Editorboards und Frau Dr. Fink ist ebenfalls wissenschaftliche Mitarbeiterin dieses Projektes.

2 Vorträge über „Früherkennung und kausale Therapie allergischer Erkrankungen in der allgemeinmedizinischen Praxis“ in Linz und Gänserndorf, stellten weitere Aktivitäten von Institutsmitarbeitern dar.

Ebenso wurden Fortbildungsartikeln für das „Ärztomagazin“ zur Erlangung von Diplomfortbildungspunkten in Zusammenarbeit mit der ÖGAM von Dr. Kamenski als Mitglied des Reviewboards einem Reviewing unterzogen.

Im Oktober 2007 hielt Dr. Kamenski beim 2. Donau-Symposium Allgemeinmedizin in der Donau-Universität Krems einen Vortrag über seine Teilnahme an der Konferenz des WONCA International Classification Committee (WICC) in Dunedin, Neuseeland.

Seit Oktober 2007 ist Dr. Kamenski Präsident der NÖGAM (N.Ö. Gesellschaft f. Allgemeinmedizin)

Weitere Aktivitäten von Frau Dr. Fink:

Teilnahme als Nationale Repräsentantin beim European General Practice Network (EGPRN – Teilorganisation der WONCA)- Meeting in Nijmegen, Niederlande mit Schwerpunktthema „gender issues“ und Forschung in Praxisnetzwerken (10.-13. Mai).

Weiterarbeit an der Studie zur Signifikanz des Braun'schen Fällverteilungsgesetzes unter Verwendung einer neuen 10-Jahres Fälle-Erhebung in der Allgemeinpraxis mittels des Spearman'schen Rangkorrelationskoeffizienten mit Hilfe von Sonja Zehetmayer, Institut für medizinische Statistik an der Universität Wien. Publikation in Arbeit.

Ganzjährige Teilnahme (Dr.Fink und Dr.Kamenski) an den universitären Lehrveranstaltungen zur Allgemeinmedizin:

Monatliche „Jours fixes“, Lehrveranstaltungen in den Blöcken und dazu Vorbereitungs-Seminare.

Teilnahme an diversen ÖGAM Veranstaltungen.

April und Oktober 2007 in der N.Ö. Ärztekammer in Wien:

Organisation des 55. und 56. *Erfahrungsaustausch nach Prof. Braun*. Dabei handelt es sich um einen Qualitätszirkel für Allgemeinmedizin, der auch als anerkannte Diplomfortbildungsveranstaltung der N.Ö. Ärztekammer gilt. Dieses Fortbildungsseminar hat das Ziel auch jüngere KollegInnen anzusprechen und im Rahmen von Fallschilderungen mit der Berufstheorie der Angewandten Medizin vertraut zu machen.

Zusätzliche Aktivitäten der InstitutsmitarbeiterInnen bestanden in der Tätigkeit als Lehrbeauftragte für Allgemeinmedizin an der Medizinischen Universität Wien im Rahmen des Kleingruppen-unterrichts in den Blöcken 6 und 23 (dabei auch Tutorentätigkeit für Kleingruppen *Medizinische Ethik*) des MCW (medizinisches Curriculum der Univ. Wien) und in der Abhaltung klinischer Praktika für StudentInnen des 3. Studienabschnittes in der eigenen Praxis. Damit in Zusammenhang stehen auch die oben erwähnten monatliche „Jour fixes“, sowie Vorbereitungs- und Evaluierungsseminare.

Zukunftsaspekte der wissenschaftlichen Arbeit:

Weiterführung der praxisepidemiologischen Studien (MRA, 10 Jahresstatistiken Dr. Fink, Respiratorisches und Flu- Netzwerk) in Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Allgemeinmedizin und Epidemiologie der Medizinischen Universität Wien und der Karl Landsteiner Gesellschaft.

Publikation der Demenzfrüherkennungsstudie zusammen mit dem Verein „Altern mit Zukunft“, ÖGAM, Medizin. Universität Wien, Gerontopsychiatrisches Zentrum Wien.

Weitere intensive und zeitaufwändige Mitarbeit am Update und Review-Prozess für die EBM-Guidelines Allgemeinmedizin in der Buch- und Internetversion in Zusammenarbeit mit der ÖGAM.

Ein „Klinische – Fälle - Buch“ mit realen Praxisfällen und Kommentierung derselben im Sinne der Braun'schen Berufstheorie ist ebenfalls in Planung.

Darüber hinaus ist eine biochemische Studie (Proteomanalyse) in Zusammenarbeit mit dem Forschungslabor der chirurgischen Universitätsklinik AKH Wien (DI Dr.Zellner Maria) zum Nachweis von Serummarkern zur Frühdiagnostik des Pankreascarcinoms initiiert und entsprechende Gespräche (KH Mistelbach) wurden aufgenommen.

Freuen würden wir uns über Angebote anderer KLG- Institute zur Zusammenarbeit im Rahmen wissenschaftlicher Studien (z.B. Impfwesen, Seuchenepidemiologie, Demenzdiagnostik, Frühdiagnostik des Pankreascarcinoms mittels Serummarker etc.)

Anhang: Bild der MitarbeiterInnen des Institutes und der TeilnehmerInnen des 53. und 54. Erfahrungsaustausches (Qualitätszirkel Allgemeinmedizin) in der Ärztekammer NÖ.

